

Zierfischbörse WHV - mittlerweile ein richtiges Vereinsevent

Wenn üblicherweise von Zierfisch-Börsen gesprochen oder berichtet wird, ist oftmals die Danksagung an alle Anbieter und Helfer so selbstverständlich, dass sie gerne überlesen wird. Natürlich baut sich so eine Veranstaltung nicht von alleine auf. Und Arbeit ist es allemal. Daher dürfen wir gerne mal die Frage stellen, wo die regelmäßig starke Beteiligung an dieser Rackerei bei unseren Vereinsmitgliedern herrührt. Die Antwort finden wir, wenn wir so einen Auf/Abbau mal mitgemacht haben, uns in die Börsenmannschaft eingebracht und die Stimmung aufgefangen haben. Es macht schlicht Spaß, keiner wird überfordert, wer nicht mehr kann hört auf, und irgendwie steht die Börse. Diesen Zustand können wir uns leisten, weil viele Hände mitwirken. Nicht auszudenken was wäre, wenn plötzlich mal die Last auf wenige verteilt wäre. Das mal der Eine, mal die Andere hältige Brötchen, Kuchen oder sonst was im Gepäck hat drückt aus, was alle an den Tagen realisieren: es ist eine richtige Gemeinschaftsveranstaltung. Und wenn am Folgetag die Börsen-Crew über Bauchweh klagt, dann doch in erster Linie wegen überstrapazierter Lachmuskeln. Schaut in die Gesichter und Ihr wisst was uns antreibt.



Vielleicht ist es gut so, dass wir die Zierfischbörsen nur 2x im Jahr haben, um diesen Zustand nicht der Routine zu opfern. So freut sich eigentlich jeder schon auf's nächste Mal.

Nun aber zu unserer Börse selbst: wir konnten insgesamt 370 Besucher (Kinder nicht enthalten) begrüßen.

Das ist für uns ein überdurchschnittliches Ergebnis, zumal viele Samstag-Besucher auch am Sonntag noch mal vorbei geschaut haben. Es war eigentlich ständig was los. Einen nicht zu unterschätzenden Beitrag dazu hat sicherlich auch die örtliche Presse geleistet, die in der laufenden Woche einen Vor-Bericht veröffentlicht hat. An dieser Stelle vielen Dank - es hat bestens geklappt und wir würden uns freuen, wenn die Unterstützung für unsere Vereinsarbeit auch künftig so positiv ist. Es ist sogar ein Besucher aus Groningen an, mit positiven Eindrücken und Fischen abgereist, das Internet macht's möglich.

Das Angebot umfasste wieder mal viele verschiedenen Zierfisch-Familien und Gattungen, beispielsweise Welse, Barsche, Salmir, Barben, Lebendgebärende, Fadenfische, Krebse und Garnelen. Und auch die bereits bei der Frühjahrsbörse vertretenen Axolotl - hat wohl jeder im Nachbericht in der Zeitung gesehen - haben wieder den Weg zu uns gefunden. In der Börse standen 38 kleine und 9 große Becken, und unser Börsen-Inventar ist fast ausgereizt gewesen.

Deutlich ist aber auch geworden, dass wir die Börsenanlage in mancherlei Hinsicht überarbeiten müssen. Die Rückseiten der Becken benötigen eine farbliche Auffrischung, die Lampenkästen gehören gewartet und lichttechnisch vereinheitlicht, und die Stahlgestelle müssen hinsichtlich ihrer Akustik beim Aufbau/Abbau optimiert werden. Dazu wird es im Frühjahr / Sommer im Jahresprogramm wieder Termine geben, wo wir die Sachen angehen wollen. Wenn in unseren Reihen weitere Elektriker, Schweißer und Maler sind, und die mal Lust haben uns dabei zu helfen, dann herzlich gerne. Wir versprechen, die Aktivitäten sind alles andere als langweilig.



Wir bedanken uns zudem beim Team des Gorch-Fock-Hauses sowie Elke/Peter für die Toleranz und Unterstützung, die wir regelmäßig dort erfahren dürfen.

Abschließend kann ich nur sagen: Spaß hat's gemacht, mir, den externen Anbietern befreundeter Vereine, und dem gesamten Börsen-Team. Und wir hoffen, auch so manchem Besucher, der uns nicht nur als eine willkommene Quelle zukünftiger Aquarienbewohner sieht, sondern auch gerne mal die Gelegenheit nutzt, mit uns zu plaudern.

Euer Börsenleiter

Jens